

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: [Ausgabe vom 27.05.2017](#), Seite 1 / Ausland

Von Peter Steiniger

29.05.2017

Politik im Ausnahmezustand

Repressionen und Spiel auf Zeit: Brasiliens Präsident Temer verzögert seine Auswechslung



Früher oder später wird Michel Temer in den sauren Apfel beißen müssen. Brasiliens Rechte setzt auf einen weniger kompromittierten Nachfolger

Foto: Ueslei Marcelino/Reuters

Nur einen Tag nach Inkrafttreten hat Brasiliens Staatschef Michel Temer ein Dekret wieder aufgehoben, welches das Militär zur Ausübung polizeilicher Aufgaben im Bundesdistrikt Brasília bevollmächtigte. Ursprünglich sollte es bis zum 31. Mai gelten. Der Präsident hatte gewalttätige Auseinandersetzungen am Rande einer Großdemonstration der Gewerkschaften gegen seine Regierung und deren Politik am vergangenen Mittwoch zum Anlass genommen, vor Amtsgebäuden in der Hauptstadt Soldaten aufziehen zu lassen.

Temers Rückzieher erfolgte auf massiven Druck auch aus dem eigenen Lager. Im Parlament war es nach Bekanntwerden des Beschlusses zu Tumulten zwischen rechten und linken Abgeordneten gekommen, der konservative Unterhauspräsident Rodrigo Maia dementierte, dass auch er für den Ruf nach dem Militär verantwortlich wäre. Seine Berater machten Temer klar, dass Maßnahmen, die an die Diktaturzeit (1964–1985) erinnern, die Proteste der Bevölkerung gegen sein neoliberales Programm weiter anfachen würden. Gegen den Präsidenten laufen Ermittlungen wegen Beteiligung an organisierter Kriminalität, wichtige Vertraute Temers sind bereits in Haft. Mit einem Rekord-Generalstreik am 28. April, landesweiten Massenprotesten, zuletzt mit 150.000 Teilnehmern in Brasília, hat die linke Opposition nach dem Machtverlust im vergangenen Jahr ihre wiedergewonnene Stärke demonstriert.

Um den von Temer eingeschlagenen Weg – Abbau der Sozialsysteme, Beseitigung von Rechten der Beschäftigten, Unterordnung Brasiliens unter US-Interessen – fortsetzen zu können, halten führende Kapitalkreise, deren Sprachrohr der mächtige Medienkonzern Globo ist, einen »Pferdewechsel« für unerlässlich. Doch der Präsident verweigert den Rücktritt, der seine Immunität sofort außer Kraft setzen würde. Statt dessen versucht er, mit juristischen Finten mehrere Verfahren gegen ihn in die Länge ziehen zu lassen. Für eine Amtsenthebung wäre das Placet Maias sowie beider Kammern des Nationalkongresses erforderlich.